

## SK Niederbrechen II -Wetzlar I

1. Brett	Beinrucker, Clemens	Schultze, Jörg-Martin	remis
2. Brett	Beinrucker, Markus	Peter, Anton	remis
3. Brett	Kremer, Andre	Hild, Roman	1:0
4. Brett	Henrich, Heinz	Hilgert, Felix	remis
5. Brett	Götz, Andreas	Ploder, Udo	0:1
6. Brett	Schneider, Michael	Rufft, Wolfgang	0:1
7. Brett	Kautz, Thomas	Kinski, Sven	remis
8. Brett	Lesny, Florian	Fendel, Gerold	1:0
Gesamt			4:4

Am fünften Spieltag der Landesklasse hatten wir Wetzlar zu Gast. Lukas musste in der 1. Mannschaft aushelfen, für ihn kam Florian Lesny zum Einsatz. Nach den knappen Ergebnissen der vorherigen Runden wollten wir im Abstiegsduell endlich einen Sieg erringen.

An Brett 3 konnte Andre recht früh die Führung für uns erzielen. Aus dem Königsindischen Angriff kam er mit etwas besserem Figurenspiel heraus. Die Figuren tauschten sich jedoch ab, sodass nach 1h Spielzeit ein ausgeglichenes Turmendspiel entstanden war. Andre lehnte ein Remisangebot ab und konnte wenig später dank eines Fehlers des Gegners in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln. 1:0

Michael an Brett 6 bekam die Drachen-Variante der Sizilianischen Eröffnung aufs Brett. Anstatt den üblichen Plan mit großer Rochade nebst Angriff am Königsflügel zu befolgen, machte er einige Spingermanöver im Zentrum, die ihn einiges an Zeit kosteten. Sein Gegner nutzte dies für aktives Figurenspiel am Damenflügel und konnte schließlich die Dame gewinnen. 1:1

Ebenfalls in der Drachenvariante verlor Andreas durch einen Damenverlust an Brett 5 seine Partie. Mit Schwarz konnte er den Angriff am Königsflügel abwehren und hatte zwischenzeitlich einen Bauern mehr. Leider übersah er eine Springergabel. 1:2

An Brett 8 holte Florian Lesny seinen ersten vollen Punkt für 2. Mannschaft. In der Italienischen Partie konnte er mit besser entwickelten Figuren und Raumvorteil im Zentrum und am Damenflügel einen großen Eröffnungsvorteil erlangen. Leider tauschte er mit seinen Figuren auch seinen Vorteil ab und erhielt ein ausgeglichenes Endspiel mit Turm und Läufer gegen Turm und Springer. Hier übersah sein Gegner eine Drohung und verlor mit dem Springer auch die Partie. 2:2

Thomas hatte an Brett 7 nach der Pirc-Eröffnung einen schweren Stand, da er nach einer Ungenauigkeit einen Bauern verlor und seine Figuren wenig koordiniert waren. Danach schaffte er es aber durch den Abtausch der Leichtfiguren in ein Schwerfiguren-Endspiel abzuwickeln, in dem er den Bauern zurück gewann und man sich schließlich auf Remis einigte. 2.5:2.5

An Brett 2 verlor Markus im Londoner-System durch ein ungenaues Läufermanöver einige Tempi, um nach einer Springergabel noch die „künstliche“

---

Rochade zu machen. Sein Gegner nutzte diese Zeit für einen Angriff am Damenflügel. Markus konnte jedoch durch die Zentralisierung seiner Springer seine Schwäche auf c3 kompensieren und übersah leider ein Damenopfer am Königsflügel mit Matt. Das Endspiel werteten dann beide als ausgeglichen. 3:3

In der Slawischen Verteidigung erhielt Heinz an Brett 4 eine ausgeglichene Mittelspielstellung. Nach dem Abtausch von zwei Leichtfiguren-Paaren behielten beide Spieler einen isolierten Bauern übrig, der nachfolgend von Türmen unter Druck gesetzt wurde. Heinz verpasste leider seine Chance, den Bauern zu gewinnen und gutes Figurenspiel zu erreichen, und im Endspiel einigte man sich auf Remis. 3.5:3.5

Ich selbst an Brett 1 erhielt im Nimzo-Indisch eine ausgeglichene Stellung aus der Eröffnung. Nach einigen Ungenauigkeiten schloss sich das Zentrum und meine Figuren waren mit wenig Platz schlecht koordiniert. In Zeitnot spielte mein Gegner ein Opfer, dessen Widerlegung ich jedoch nicht fand, und einen Bauern verlor und wir beide übersahen eine Mattvariante kurz vor der Zeitkontrolle. Im 40. Zug stellte mein Gegner dann einen Springer ein, wobei ich im endständigen Endspiel keine Gewinnwege fand. 4:4

Vom Spielverlauf her geht das 4:4 vermutlich in Ordnung, im Abstiegs-kampf hätte uns ein Sieg aber mehr genutzt. Die restlichen Paarungen des Spieltages der Liga waren ähnlich knapp und ergaben 4x 4:4 und 1x ein 4.5:3.5. Daher sind noch viele Mannschaften mit ähnlichen Punkten im Abstiegs-kampf beteiligt und der Klassenerhalt ist für uns weiterhin erreichbar.